

6. Anbau des Pfluges

Es ist besonders darauf zu achten, daß die unteren Lenker gleich hoch eingestellt sind, das heißt, die Hubstangen müssen gleich lang sein. Ein Nachmessen ist unbedingt zu empfehlen. Das Hubgestänge muß so eingestellt sein, daß sich die unteren Lenker nicht unabhängig voneinander in Hubrichtung bewegen können.

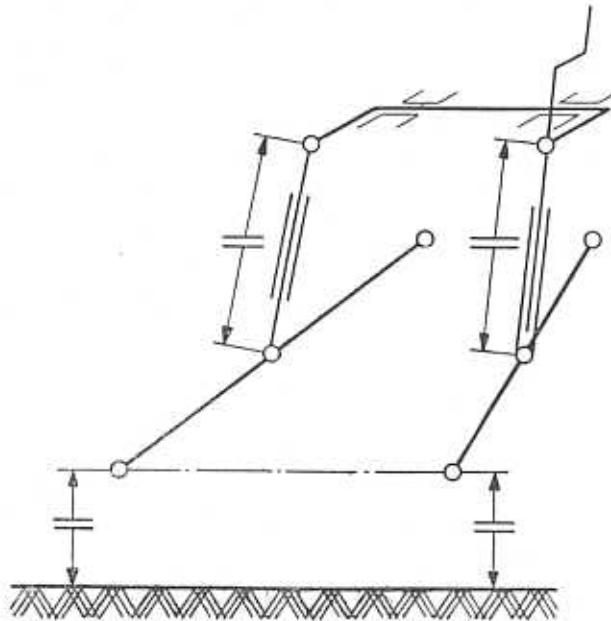


Abb. 4 Einstellung der unteren Lenker

Die Ketten an den unteren Lenkern sind so einzuhängen bzw. durch Spannschloß so zu verlängern, daß die Lenker bei größtem seitlichen Ausschlag nicht mit den Traktorreifen in Berührung kommen.

Der Stecker zum oberen Lenker und die Sicherungsstecker zu den unteren und oberen Lenkern sind Zubehör des Traktors.

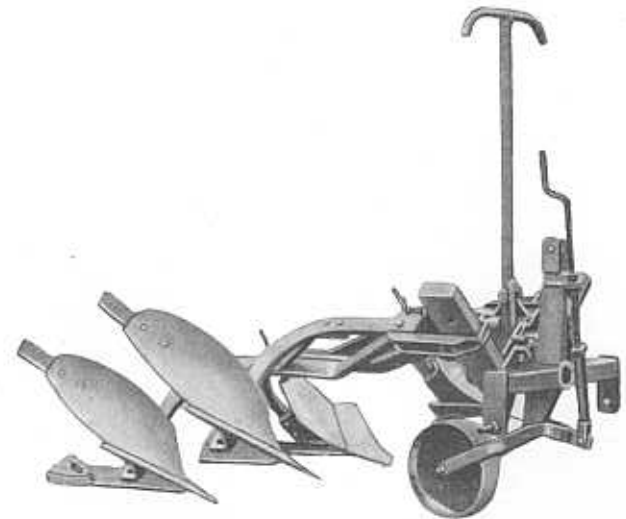


Abb. 5 Pflugstellung vor dem Anbau

Die Hinterpflüge werden normal in den inneren Löchern des Wendekreuzes befestigt. Unter besonderen Einsatzbedingungen, zum Beispiel größere Traktorspur oder beim Grenzpfügen, werden die äußeren Löcher verwendet.

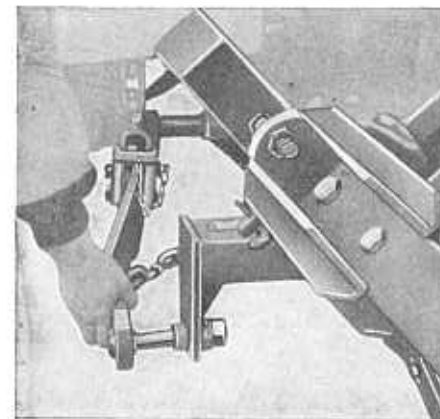


Abb. 6 Einführen des linken unteren Lenkers

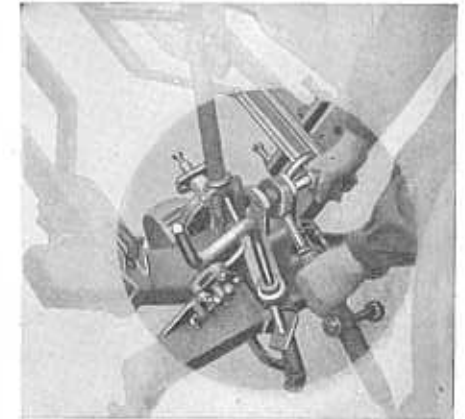


Abb. 7 Einführen des oberen Lenkers

7. Einstellen des Pfluges

7.1 Kraftheber

Der Kraftheber oder das Hubgestänge muß auf Schwimmstellung geschaltet werden.

Die unteren Lenker müssen sich also frei, aber voneinander abhängig nach oben und unten bewegen können.

7.2 Arbeitstiefe

Der Pflug wird eingesetzt, der obere Lenker wird soweit verlängert oder verkürzt, bis der Pflugrahmen parallel zur Bodenoberfläche liegt und die gewünschte Arbeitstiefe erreicht wird. Dabei muß die Schleifsohle so eingestellt sein, daß sie sich auf der Furchensohle gut abzeichnet. Erst jetzt wird das Stützrad durch die Spindel heruntergekurbelt, so daß es auf den Boden einen leichten Druck ausübt.

Verlängern des oberen Lenkers:

Geringere Arbeitstiefe des Pfluges, Entlastung des Stützrades, größerer Schleifsohlendruck.

Verkürzen des oberen Lenkers:

Größere Arbeitstiefe des Pfluges, Belastung des Stützrades, geringerer Schleifsohlendruck.

7.3 Arbeitsbreite des ersten Körpers

Die Arbeitsbreite wird am Pflug eingestellt. Das innere Loch des Wendekreuzes ist für eine Traktorspur von 1250 mm, das äußere Loch für eine solche von 1500 mm vorgesehen. Die beiden Hinterpflüge müssen in den Wendekreuzhälften im gleichen Loch angeordnet werden. Die Hinterpflüge werden getrennt eingestellt.

Hinterpflug nach außen schwenken: größere Arbeitsbreite

Hinterpflug nach innen schwenken: geringere Arbeitsbreite

Beide Verstellerschrauben
müssen immer fest angezogen sein.



Abb. 3 Arbeitseinsatz

Erklärung zum Dreipunktbau (Abb. 2)

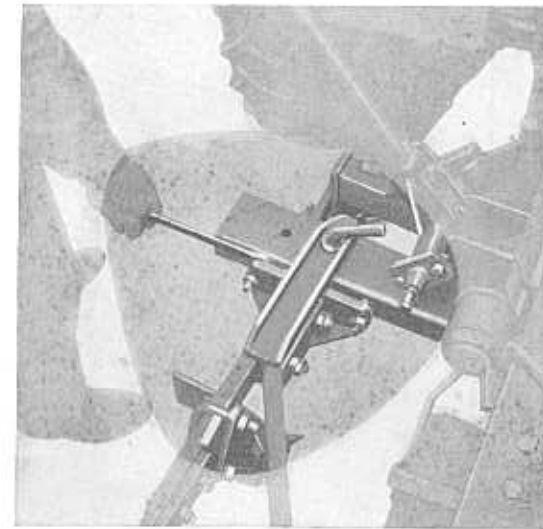
- 1 unterer Lenker, links
- 2 unterer Lenker, rechts
 - A Anlenkpunkte der unteren Lenker
 - B Kupplungspunkte der unteren Lenker für das Gerät
- 3 oberer Lenker
 - C Anlenkpunkt des oberen Lenkers
 - D Kupplungspunkte des oberen Lenkers für das Gerät
- 4 Ketten mit Spanneinrichtung zur Begrenzung bzw. zum Feststellen des seitlichen Ausschlages der unteren Lenker
- 5 Hubstange, links
- 6 Hubstange, rechts
- 7 Hubarm
- 8 Hubwelle
- 9 Kurbel oder Spannschloß
- 10 Sicherungsstecker

5. Der Arbeitseinsatz

Vor dem Arbeitseinsatz ist zu prüfen:

1. ob alle Zubehörteile, wie Messersech, Düngereinleger, Stützrad, vorschriftsmäßig montiert und in gebrauchsfähigem Zustand sind;
2. ob sämtliche Rahmen- und Befestigungsschrauben vorhanden und angezogen sind;
3. ob die Schare in vorschriftsmäßigem Zustand, also scharf, gut gehärtet und mit dem erforderlichen Seiten- und Untergriff versehen sind;
4. ob sämtliche Schmierstellen gut abgeschmiert sind;
5. ob der Stecker zum oberen Lenker und die Sicherungsstecker zu den unteren Lenkern und zum oberen Lenker am Traktor vorhanden sind.

Um eine gute Pflugarbeit zu erzielen, sollen am oberen und unteren Vorgewende des Schlages Querfurchen gezogen werden. Für den Traktoristen wird damit eine Begrenzung der Pflugfurchen an beiden Schlagenden geschaffen. Der Einzugschwanz des Pfluges wird dadurch wesentlich verkürzt.



nach außen schwenken — nach innen schwenken
größere Arbeitsbreite — kleinere Arbeitsbreite

Abb. 8 Regulierung der Arbeitsbreite des linken vorderen Pflugkörpers

Beim Arbeiten unter sehr schwierigen Bedingungen, zum Beispiel am Hang, können die unteren Lenker des Dreipunktgestänges mittels der dort vorhandenen Spanneinrichtung festgestellt werden. Eine Veränderung der Verstellschrauben bewirkt dann nur noch eine Verstärkung oder Verringerung des seitlichen Anlagedruckes, der die Lenkfähigkeit des Traktors wesentlich beeinflusst.

7.4 Einfurchiges Arbeiten

Der 2furchige Hinterpflug wird demontiert. Die mit langer Anlage und Schleifsohle ausgerüsteten Hinterkörper werden an den kurzen Grindeln mit Zugmaul montiert. Der Pflug ist dann sofort für 1furchige Arbeit einsatzbereit.

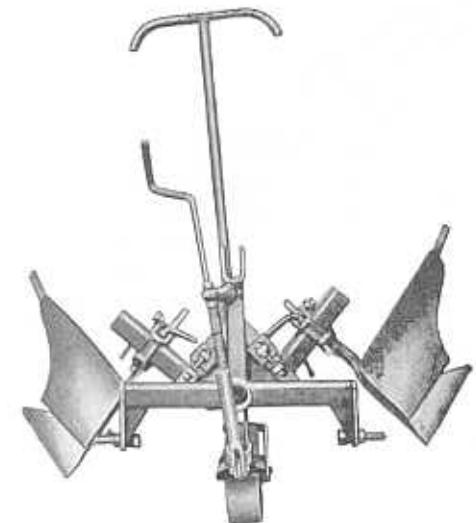


Abb. 9 Einfurchiger Pflug

7.5 Querneigung

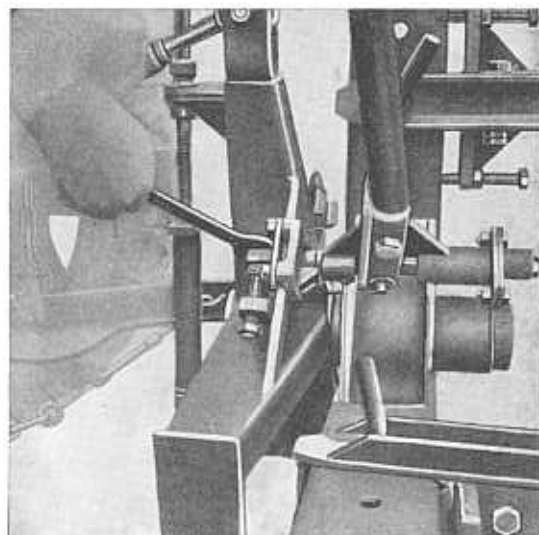


Abb. 10
Verstellung der Querneigung

Die Querneigung wird am Pflug eingestellt.

Die Hinterpflüge werden getrennt eingestellt. Es ist besonders darauf zu achten, daß am Dreipunktgestänge die unteren Lenker gleich hoch stehen, siehe unter Anbau des Pfluges.

Die Verstellung wird an der Grindelführung der Knagge vorgenommen. Dabei ist es bei eingesetztem Pflug vorteilhaft, diesen vor dem Verstellen mit dem Kraftheber etwas anzuheben, da dann die Verstellung leichter vorgenommen werden kann. Der Pflug ist richtig eingestellt, wenn die Körper, von hinten gesehen, rechtwinklig zum Acker stehen und ein gleichmäßiger Wurf beider Pflugkörper erzielt wird.

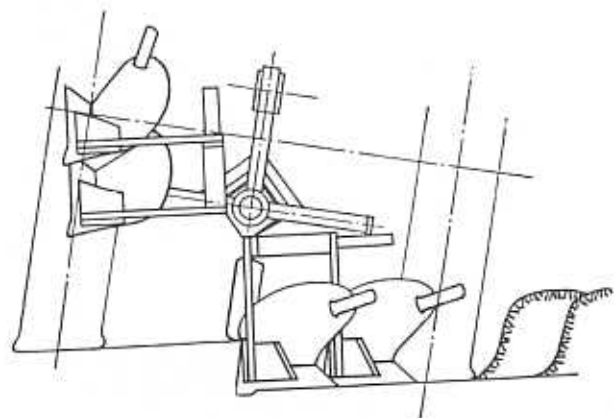


Abb. 11 Querneigung

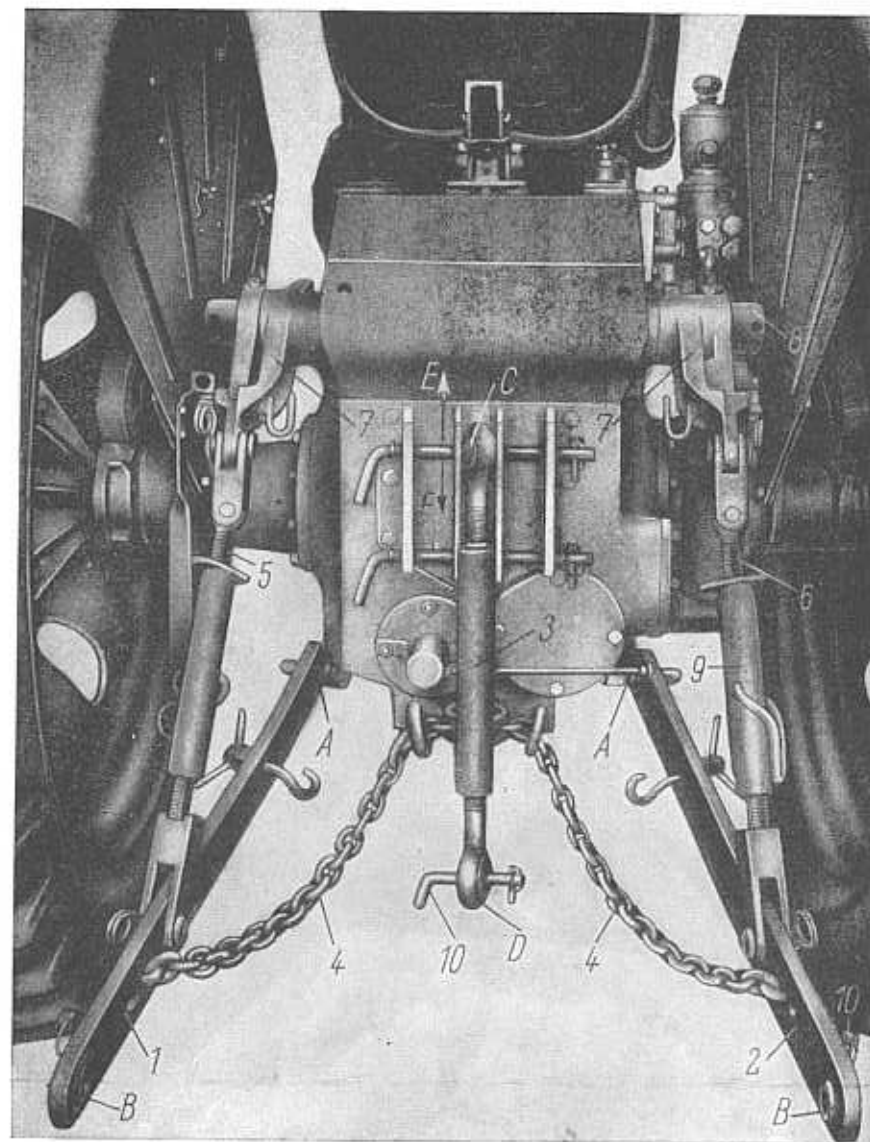


Abb. 2 Dreipunktanbau

Grundausrüstung:

- 1 Radgabel mit Spindelverstellung
- 1 Stützrad B 360 TGL 33-17520
- 2 Paar Düngereinleger
- 1 Paar Messerseche

Dreipunktbau nach DIN 9674.

Lochdurchmesser der unteren Lenker: 22 mm und 28 mm.

Zusatzausrüstung:

- 1 Paar Vorschneider.

3. Grundsätzliche Hinweise zur Pflugarbeit und richtigen Einstellung

Ein Pflug arbeitet richtig, wenn

1. der Pflugrahmen nach beiden Seiten waagrecht liegt;
2. die Anlage des letzten Körpers mit der Schleifsohle an der Furchenwand und auf der Furchensohle anliegt und einen leichten Druck ausübt;
3. die Furchenkante bei Verwendung des Messersechs senkrecht und der Scharschnitt waagrecht ist;
4. bei den zweifurchigen Pflügen der erste Körper die gleiche Arbeitsbreite hat wie der zweite Körper und ein gleichmäßiger Wurf von beiden Pflugkörpern erreicht wird;
5. die nach rechts bzw. nach links wendenden Pflugkörper gleich tief arbeiten und ein guter Furchenanschluß erzielt wird;
6. die Schare gleich lang und mit Seiten- und Untergriff versehen sind.

4. Der Dreipunktbau von Geräten

Die Verbindung des Gerätes mit dem Traktor erfolgt an 3 Punkten, daher auch der Name „Dreipunktbau“, für das zur Zeit modernste Anbausystem.

Seine Vorzüge sind:

Einfache Bauart und geringes Gewicht der Anbaugeräte, sowie deren einfacher An- und Abbau;

günstige Lage des theoretischen Führungspunktes, dadurch zusätzliche Belastung der Traktorhinterräder bei der Arbeit (geringer Schlupf);

kein Aufbäumen des Traktors bei schwerem Zug.

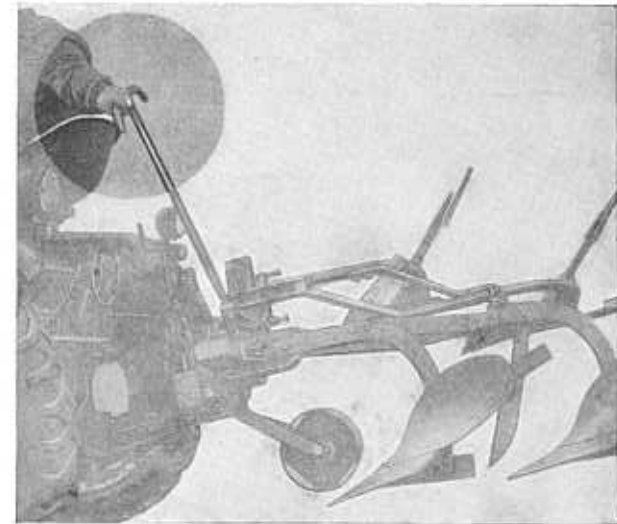


Abb. 12 Wenden des Pfluges

7.6 Wenden

Die Wendung erfolgt durch den Traktoristen vom Traktorsitz aus. Am Hang ist darauf zu achten, daß die Wendung sofort am Furchenende oder spätestens wenn der Traktor in Hangrichtung steht zu erfolgen hat. Das Wendekreuz hat Wälzlagerung.

Zur genauen Einstellung des Riegels (Abb. 13) ist ein verstellbarer Anschlag vorgesehen. Die Schraube ist so einzustellen, daß der Riegel mit geringem Spiel einrasten kann.

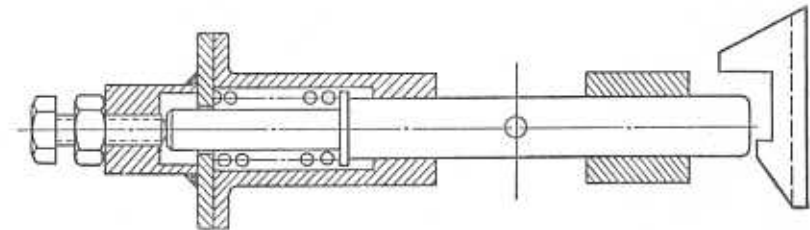


Abb. 13 Riegelstellung mit Einstellschraube

7.7 Montage des Stützrades TGL 33-17520

Das Abnehmen des Stützrades wird wie folgt durchgeführt:

Nach dem Entfernen der Sicherungsringe „a“ wird mit der Buchse „b“ eines der Wälzlager mit Radialdichtung mit Zwischenring herausgedrückt.

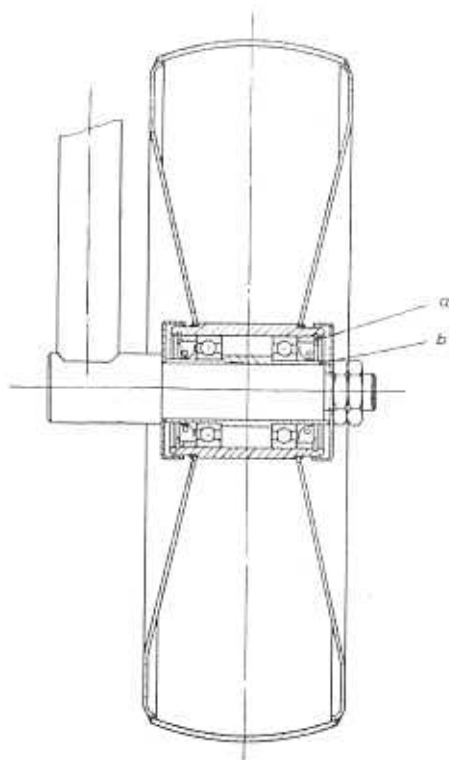


Abb. 14 Stützrad

1. Allgemeines

Der Anbau-Winkeldrehpflug B 158 ist für den Dreipunktbau nach DIN 9674 an den Geräteträger RS 09 bestimmt. Der B 158/3, eine Weiterentwicklung des B 158, ist für den Anbau an Traktoren bis 36 PS Motorleistung mit Dreipunktbau vorgesehen.

Durch die besondere Anordnung der Hinterpflüge werden die außerhalb der Furche laufenden Räder des Traktors bei der Arbeit zusätzlich belastet.

Die Grundauführung ist zweifurchig, bei ungünstigen Verhältnissen kann er auch einfurchig eingesetzt werden.

Grenzplügen ist nach einfachem Umbau des Pfluges möglich.

Dieser nach dem Kehrprinzip arbeitende Pflug ist besonders für die Pflugarbeit am Hang, in Obstanlagen und in Gemüsebaubetrieben geeignet. Für die Hangbearbeitung sollte der Pflug mit Y-Körpern ausgerüstet werden.

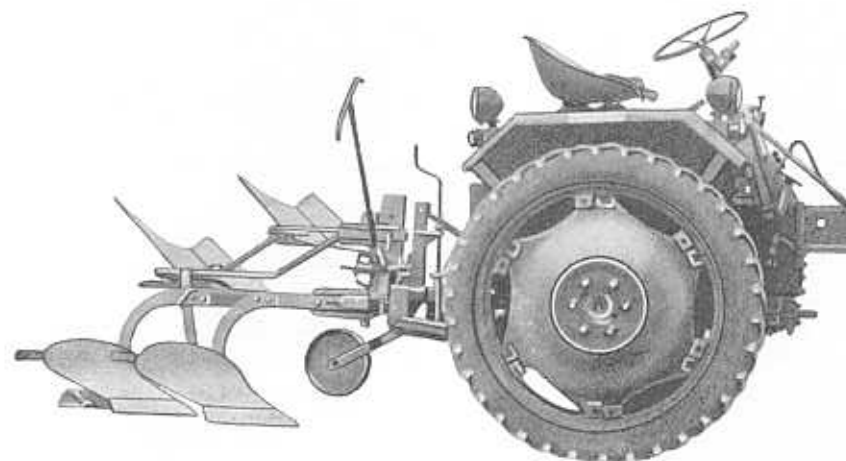


Abb. 1 Anbau-Winkeldrehpflug B 158 in Transportstellung

2. Technische Daten

Typ	Ausführung	Arbeitsbreite cm	Arbeitstiefe cm	Körperform	Masse kg
B 158	2furchig	46	20	20 Z	ca. 250
B 158/3	2furchig	50	20	20 Y	ca. 320

8. Arbeiten am Hang

Um beim Arbeiten am Hang zu vermeiden, daß der Traktor am Vorgewende aufbäumt, ist i m m e r hangabwärts einzuwenden.

Der Winkeldrehpflug B 158 ist am RS 09 einsetzbar bis 25 ‰ in Schichtlinienarbeit.

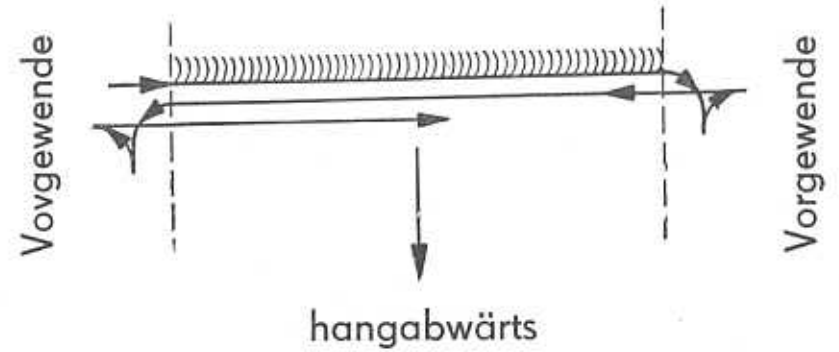


Abb. 15 Arbeiten am Hang

9. Grenzplügen



Abb. 16 Pflug beim Grenzplügen

Mit Grenzpflügen bezeichnet man das Pflügen der letzten Furche, ohne daß der Traktor die Ackergrenze überfährt oder mit einem Zaun oder Baum in Berührung kommt. Es werden keine Zusatzteile benötigt.

Zuerst werden beide Hinterpflugseiten abgebaut, dann wird eine Hinterpflugseite (im Bild zum Beispiel die rechte Hinterpflugseite) an der anderen Wendekreuzhälfte im äußeren Loch angebracht. Das Stützrad wird ganz heruntergekurbelt und die angebaute Hinterpflugseite wird, wie in 7.3 beschrieben, verstellt.

10. Wartung und Pflege

Gute, reibungslose Arbeit können Sie von einem Gerät nur dann erwarten, wenn Sie dieses sachgemäß behandeln und gewissenhaft pflegen. Damit das Gerät stets einsatzbereit ist und leistungsfähig bleibt, führen Sie bitte regelmäßig folgende Pflegearbeiten durch.

Vor dem ersten Einsatz ist der Schutzanstrich von den Scharen, Streichblechen, Anlagern, Spindeln, Kombivorschneider, Scheibensech usw. zu entfernen.

T ä g l i c h :

1. Alle Schmierstellen gemäß Schmierplan abschmieren.
2. Alle Schrauben und Muttern auf festen Sitz prüfen, wenn nötig nachziehen.
3. Stumpfe Schare sind gegen vorschriftsmäßig geschärfte Schare auszutauschen, damit hoher Verschleiß vermieden und die Zugkraft nicht unnötig erhöht wird. Zu kurze Schare haben keinen Unter- und Seitengriff und erschweren damit das Eindringen des Pfluges in den Boden. Ein Satz Reserve-Schare muß stets am Arbeitsort sein.
4. Platten und Schare sind nach der Arbeit gut einzufetten, um sie vor Korrosion zu schützen.

N a c h d e r K a m p a g n e

1. Gerät gründlich reinigen und mit Rostschutzmittel einsprühen.
2. Gerät auf Vollständigkeit prüfen; Abstellprotokoll anfertigen; Aufnahme der erforderlichen Ersatzteile für die Ersatzteilbeschaffung; welche Reparaturen müssen durchgeführt werden.
3. Gerät unter Dach abstellen.
4. Farbanstrich jährlich erneuern.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Allgemeines	5
2. Technische Daten	5
3. Grundsätzliche Hinweise zur Pflugarbeit und zur richtigen Einstellung	6
4. Der Dreipunktbau von Geräten	6
5. Arbeitseinsatz	8
6. Anbau des Pfluges	10
7. Einstellen des Pfluges	12
7.1 Kraftheber	12
7.2 Arbeitstiefe	12
7.3 Arbeitsbreite des ersten Körpers	12
7.4 Einfurchiges Pflügen	13
7.5 Querneigung	14
7.6 Wenden	15
7.7 Montage des Stützrades	16
8. Arbeit am Hang	17
9. Grenzpflügen	17
10. Wartung und Pflege	18
11. Schmierplan	19

Abbildungen unverbindlich!

11. Schmierplan

Folgende Schmierstellen sind einmal wöchentlich abuschmieren:

1. Spindelführung
2. Spindel
4. Bolzenführung
6. Stecker
7. Flachseiten vom Wendekreuz
8. Stellschrauben
9. Knaggen mit Schrauben

und folgende Schmierstellen einmal im Jahr:

3. Stützrad
5. Kugellager im Wendekreuz

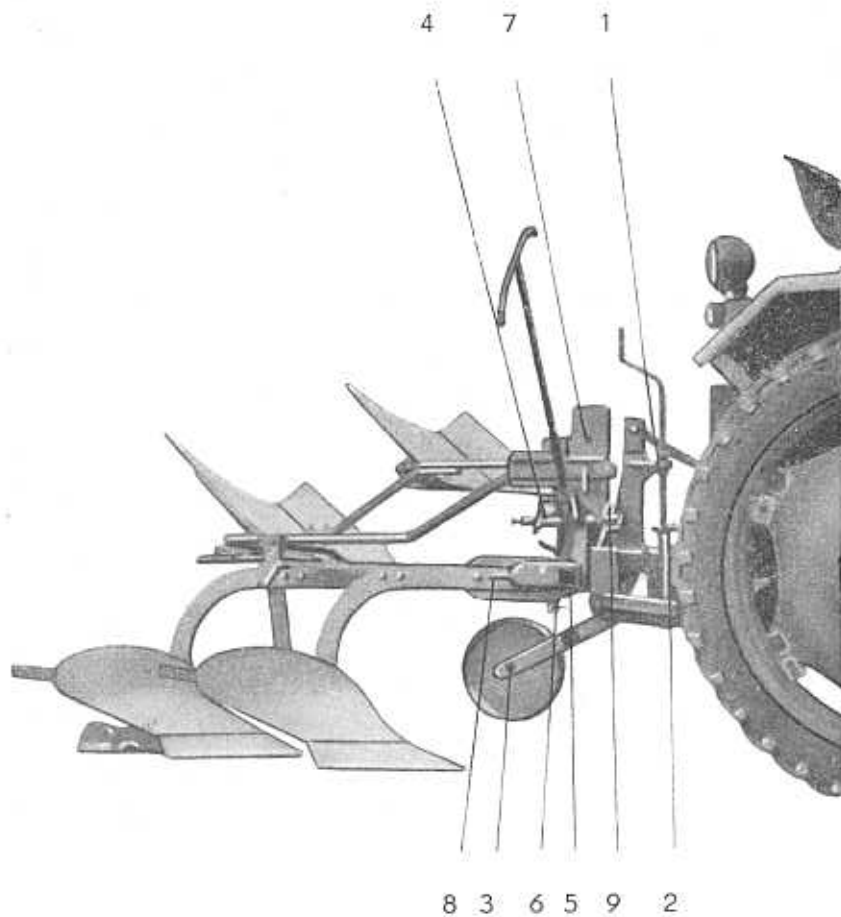


Abb. 17. Schmierplan



**VVB LANDMASCHINEN
UND TRAKTORENB AU DDR**

Bevor Sie mit dem Winkeldrehpflug B 158 arbeiten, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung gründlich durch. Machen Sie sich mit der Technik, den Einsatzbedingungen und der Wartung dieses Gerätes vertraut. Durch einen verantwortungsbewußten Einsatz erreichen Sie nicht nur eine gute reibungslose Arbeit, sondern Sie verlängern außerdem die Lebensdauer dieses Gerätes.

Sollten Sie weitere Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst des zuständigen Bezirkskontores.

Hersteller: Schütz & Bethke, Frankfurt/Oder

Bo
1

BEDIENUNGS-ANLEITUNG

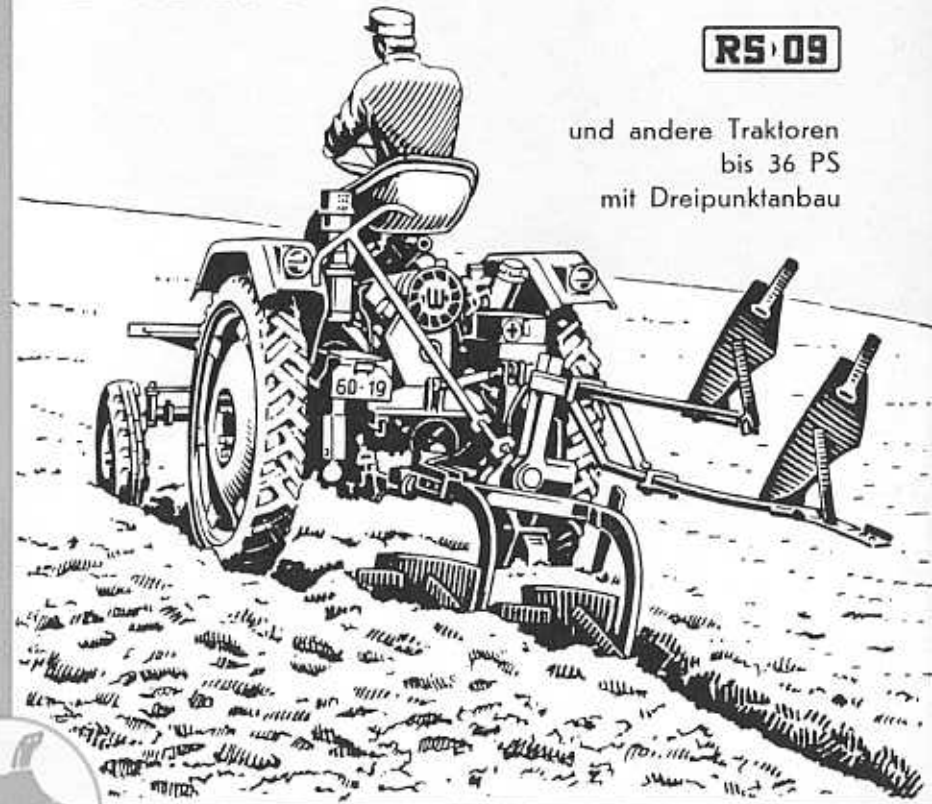
WINKELDREHPFLUG

B 158/3

ZUM GERÄTETRÄGER

RS 09

und andere Traktoren
bis 36 PS
mit Dreipunktbau



EXPORTEUR

TRANSPORTMASCHINEN EXPORT-IMPORT

DEUTSCHER INNEN- UND AUSSENHANDEL - BERLIN W3
DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK



VEB BODENBEARBEITUNGSGERÄTE LEIPZIG W 31